

KANTONSRATSBESCHLUSS
BETREFFEND OBJEKTKREDIT FÜR DEN ANBAU EINES ZUSÄTZLICHEN
UNTERRICHTSRAUMS FÜR DAS FACH BILDNERISCHES GESTALTEN
IN DER KANTONSSCHULE ZUG

BERICHT UND ANTRAG DER STAATSWIRTSCHAFTSKOMMISSION

VOM 9. SEPTEMBER 2005

Sehr geehrte Frau Präsidentin

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir haben die Vorlage Nr. 1333.2 - 11712 an der Sitzung vom 9. September 2005 beraten und erstatten Ihnen hiermit unseren Bericht, den wir wie folgt gliedern:

1. Ausgangslage
2. Zwischenbericht der vorberatenden Kommission
3. Zusätzliche Fragen der Staatswirtschaftskommission
4. Antrag

1. Ausgangslage

Die Direktion für Bildung und Kultur hatte im Mai 2004 zusammen mit der Schulleitung der Kantonsschule bei der Baudirektion die Planung eines vierten Unterrichtsraumes für das Fach Bildnerisches Gestalten in Auftrag gegeben. Am 3. Mai 2005 beantragte der Regierungsrat mit seinem Bericht Nr. 1333.1 - 11711 einen Objektkredit von 570'000 Franken, womit auf dem Werkplatz über der Mensaküche ein zusätzlicher Raum erstellt werden soll. Im regierungsrätlichen Bericht sind die Informationen zu den baulichen Massnahmen sehr knapp ausgefallen.

2. Zwischenbericht der vorberatenden Kommission

Die vorberatende Kommission hat festgestellt, dass der beantragte Raum lediglich 17 statt der üblichen 22 Arbeitsplätze vorsieht und statt 110m² nur gerade 75m² misst. Ausserdem werden die hohen Kosten kritisch hinterfragt. Insbesondere wird darauf hingewiesen, dass der bauliche Aufwand für die Installation enorm sei, weil eine 130 Meter lange Transportpiste erstellt werden müsse, welche nach Bauvollendung wieder abgebaut werden muss. Der Preis von Fr. 800.-/m³ für die Erstellung dieses Raumes sei im Vergleich zu einem „normalen“ Schulzimmer viel zu hoch. Die vorberatende Kommission informiert in ihrem Zwischenbericht vom 8. Juli 2005 (Vorlage Nr. 1333.3 - 11800), dass sie auf das Geschäft zwar eingetreten sei, es jedoch aus den vorgenannten Gründen zur Überarbeitung an den Regierungsrat zurückweise. Der Regierungsrat könne mit einem Zusatzbericht und -antrag die Vorlage besser begründen oder ganz abändern.

3. Zusätzliche Fragen der Staatswirtschaftskommission

Eine Beurteilung des Sachverhaltes durch die Staatswirtschaftskommission (Stawiko) ist schwierig, weil sowohl in der regierungsrätlichen Vorlage als auch im Zwischenbericht der vorberatenden Kommission wesentliche materielle Angaben fehlen, die für ein umfassendes Urteil dieses Geschäftes notwendig wären. Die Kosten erscheinen uns im Verhältnis zum gewonnenen Raum enorm hoch. Zudem sind wir aufgrund der Unterlagen nicht überzeugt, dass die Erstellung eines zusätzlichen neuen Raumes für das Fach Bildnerisches Gestalten absolut notwendig ist und die einzige Möglichkeit zur Lösung der vorliegenden Problematik darstellt.

Wir begrüßen deshalb grundsätzlich den Entscheid der vorberatenden Kommission, die zu knappe Vorlage zur Überarbeitung an den Regierungsrat zurückzuweisen. Die Stawiko geht aber noch weiter und beantragt dem Kantonsrat einstimmig, auf die Vorlage gar nicht einzutreten. Damit soll erreicht werden, dass die Regierung auch andere Lösungsmöglichkeiten sucht und unter anderem folgende Fragen beantwortet:

- Mit dem Bau eines vierten Zimmers für Bildnerisches Gestalten wird aus unserer Sicht nur Symptombekämpfung betrieben, die Grundproblematik aber nicht angegangen. Wieso wählen in der Kantonsschule Zug drei Viertel aller Schülerinnen und Schüler das Grundlagenfach Bildnerisches Gestalten und nicht Musik?

- Wie kann die Attraktivität des Musikunterrichtes erhöht werden? Gemäss unseren Informationen liegt der Trend zur Fächerwahl (BG / Musik) andernorts bei 60 zu 40% oder sogar - wie früher an unserer Kantonsschule - nahe bei 50 zu 50%. Welche Möglichkeiten sieht die Leitung der Kantonsschule, um dieses Verhältnis wieder zu erreichen? Gibt es ein Ausbildungskonzept in diesem Bereich?
- Sind auch andere Lösungen geprüft worden (z.B. externe Blockkurse oder andere Möglichkeiten organisatorischer Art)?
- Bei der Kantonsschule handelt es sich um eine der grössten Mittelschulen der Schweiz. Ist in diesem grossen Gebäudekomplex eine Raumoptimierung ohne zusätzliche Bauten tatsächlich nicht mehr möglich?
- Der Ausbau der Kantonsschule ist noch nicht lange her und schon gibt es Raumprobleme. Welche Raumbedürfnisse kommen in naher Zukunft auf den Kanton zu?

Wir danken der Regierung zum Voraus für die Beantwortung dieser Fragen, auch im Fall, dass der Kantonsrat der vorberatenden Kommission folgt und auf die Vorlage eintreten und zur Überarbeitung zurückweisen sollte.

4. Antrag

Gestützt auf diesen Bericht **b e a n t r a g e n** wir Ihnen einstimmig,

auf die Vorlage Nr. 1333.2 - 11712 nicht einzutreten.

Zug, 9. September 2005

Mit vorzüglicher Hochachtung

IM NAMEN DER STAATSWIRTSCHAFTSKOMMISSION

Der Präsident: Peter Dür